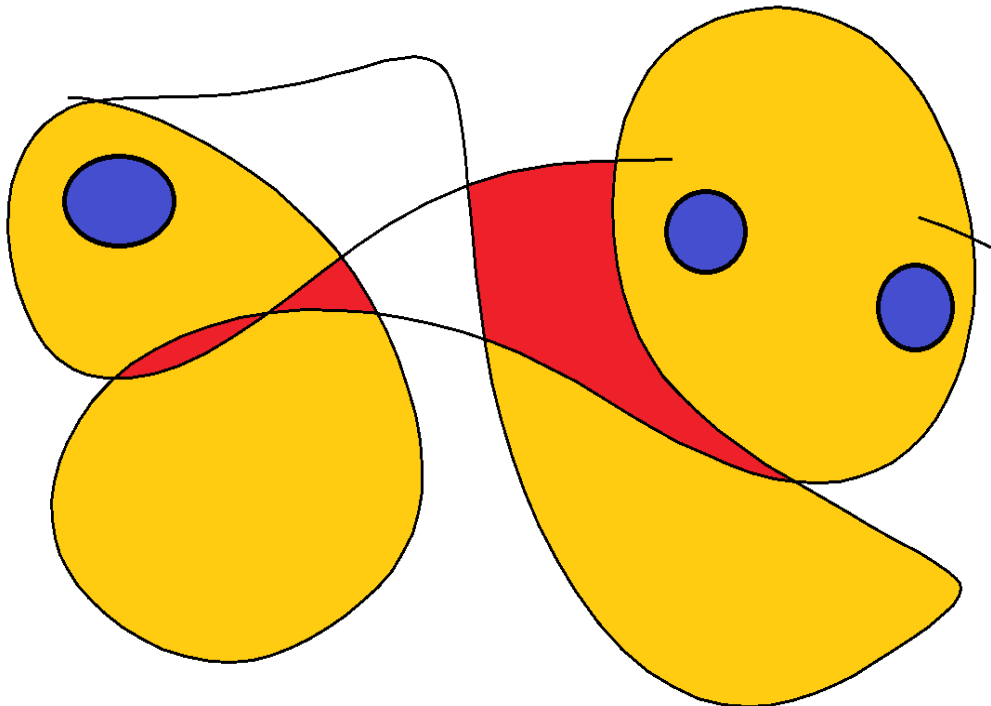


THEATRALISCHE FIGUREN TODESFUGE



CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich will Vater nicht tot sehen, ich habe Mutter nicht tot gesehen. Ich will nicht überzeugt sein, dass sie tot sind. Als er Testament änderte, in dem er meinen Namen durch den eines Halbbruders ersetzte, lag ich vergiftet, bestrahlt, arbeitsunfähig. Halbbruder erbt Arbeit, Nachlass zu sichten. Im Nachlass Information, wer mein Vater war.

MANN IM ROLLSTUHL:

Informationen, die er auswählte.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Er stellt sich nicht neugierig, hilfsbereit, freundlich dar.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Tradition Nietzsche. Falls Halbbruder Nachlass sichtet, wird er verstehen, dass seine Mutter keine Chance hatte. Meine hatte dreißig Jahre mit ihm gelebt. Vater stellte fest, dass er sie liebt, als nach ihrem Tod Schmerz nicht nachließ, Befreiungsgefühl ausblieb. Er hatte sie sterben lassen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er lebte kurz später wie zuvor.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Falls er sich hätte ändern können, hätte sie nicht sterben müssen. Als er sie auswählte, war sie schön, selbst bewusst. Es stärkte sein Selbstbewusstsein. Er wollte, dass sie die wird, die ihn stützt.

MANN IM ROLLSTUHL:

Weil er gestorben ist, docken wir nicht an, gefährden Immunsystem.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Sobald einer von uns tot ist, wird der andere sterben.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Hatschi.

MANN IM ROLLSTUHL:

Sobald Menschen, die unter uns hausen, reden, herrscht um uns Kneipenatmosphäre.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Vater hinterließ tausende handbeschriebene, kontrollgelesene, unkorrigierte Zettel.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Monologisches Gespräch mit einer Frau, die sich getötet hatte, sich von seinen Erwartungen befreien, ihm Freiheit schenken zu können.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Wer leidet, kann Pathos nicht vermeiden.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er änderte Notizen nicht. Er änderte sich nicht. Er arbeitete und wartete auf Herzinfarkt.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Er konnte wunderschön lächeln, sein Blick war traurig, wenn ich ging.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er hat nie etwas gesagt, was mich verletzt hat.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Er sah in dir keinen Rivalen. Er hasste mich, weil ich lebte, wie er leben wollte. Niemand anderes hätte das neben ihm gewagt, sagte er. Er kontrollierte, was ich tat, als wäre ich ein Teil von ihm. Ich bin aber eine Mischung zwischen ihm und meiner Mutter. Zufrieden, dass in mir kein Streit zwischen seiner Intelligenz, ihrem Gefühl herrscht.

MANN IM ROLLSTUHL:

Intelligenz Notreserve.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Er hat diese Mischung nicht geliebt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Er redete gegen alles, was andere glücklich stimmte, sich nicht einsam fühlen zu müssen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er nannte sich Hochstapler.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Frau mit der er zuletzt lebte, belog ihn, wie es Mutter getan hatte, in dem sie schwieg. Mutter empfand es als Schwäche, sie als Stärke. Sie leidet an seinem Tod wie ich. Ihre Nase blutet, sagt sie.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich will ihn nicht tot gesehen haben. Ich habe Mutter nicht tot gesehen, ich drehe mich noch immer nach denen um, die ihr ähneln. Er verlangte nicht, dass ich ihn tot gesehen habe. Falls ich nicht sehe, wie sie seinen Körper in Ofenfeuer wie Höllenfeuer schieben, Körper wie Gefängnis zu verbrennen, könnte seine Seele gekränkt sein.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Wenn du hingehst, auch. Er hatte vorm Tod Kinder, Kindeskind eingeladen, dich nicht.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Seele hat keine Augen, Ohren, Haut. Er schickte mich weg, mir vorwerfen zu können, gegangen zu sein.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Warum sind Männer so?

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich bin nicht so.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Laila will wissen, wie wir beerdigt werden wollen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Ich will Luft nicht verpesten. Verscharrt mich im Gebirge am Meer am Fuße eines Baumes. Asche mit eurer durchmischt.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Im Gebirge am Meer am Fuße eines Baumes.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Gebirge am Meer am Fuße eines Baumes. Ich könnte mir als Spukort Kirchfriedhof im Gebirge Richtung Meer vorstellen. Als im Trauerzug jeder Instrument spielte, ohne spielen zu können, wusste ich, dass ich so beerdigt werden will.

MANN IM ROLLSTUHL:

Tote müssen erst nach sechsunddreißig Stunden gemeldet sein. Wir könnten Zeitgefühl verloren haben -

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich will nicht in Bildzeitung. Vater arbeitete nur für Männer, Männer schreiben ihm Nachrufe. Nachrufe stehen zwischen Artikeln über Männer. Frauen haben keine Chance, weil sie keine Gesellschaft wollen, in der sie Männer zu Dienern machen, sondern Gleichberechtigung.

MANN IM ROLLSTUHL:

Frauen werden mit Frau angeredet, Männer mit Herr.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Höflichkeitsform macht Männer weiblich.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Plural macht Männer weiblich. Besitzdenken Frauen männlich. Ich las Laila Gedichte vor. Sie sagt, dass sie meine Sprache versteht.

MANN IM ROLLSTUHL:

Laila fasziniert, dass sich beobachtetes Elektron anders verhält als unbeobachtetes.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich kann Vaters Handschrift lesen, Abschreiben in Druckschrift ist ungenau möglich, weil auch Schrift erzählt.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich schlief, wenn ich bei bei meinem Vater war, nicht im Bett meiner Mutter, sondern in meinem, sie hatten nach meinem Auszug Betten von mir und meinem Bruder zusammengestellt, mein Zimmer zu ihrem Schlafzimmer erklärt. Er wollte, dass ich als seine Frau leben will, für Sex wollte er eine meiner Freundinnen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Ich zeugte in seinem Bett meinen Sohn.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Im Bett meines Bruders.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Als ich wusste, dass ich nicht marktorientiert schreiben will, grübelte, ob ich statt zu schreiben, spazieren gehen könnte, schnauzte er

mich an – ich hätte kein Recht aufzuhören, zu schreiben, Schreiben sei das einzige, was ich könne. Er suchte in allen Texten, die ich schrieb, Vaterfiguren, verriss ein Gedicht, begründete es, lobte in anderer Stimmung dasselbe, begründete auch das. Dialektik, aus der sich etwas entwickeln könnte. Er relativierte Leistungen anderer stets abwertend. Dass er Notizen hinterließ, bezeugt, dass er so gesehen werden will, wie er sich darstellt. Im Widerspruch mit sich selbst.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Vater und Mutter gingen morgens zur Arbeit, kamen abends nach Hause, ich kümmerte mich um meinen Bruder, Vater reparierte Technik, Mutter kochte, putzte, nähte. Sonntags Familientag. Wir schienen normale Familie. Eines Tages setzten sie sich an mein Bett, sagten, dass sie sich trennen, wir müssten uns keine Sorgen machen. Ich betete, dass sie zusammen bleiben. Aber als sie sich nicht trennten, lebten sie traumatisiert, fanden keinen Kompromiss.

MANN IM ROLLSTUHL:

Wir lebten traumatisiert.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Beziehung zu ihm endete, als ich ihn nach dem Tod meiner Mutter stabilisiert glaubte, um Möglichkeit bat, einander gleichberechtigter zu begegnen, uns gegenseitig zu besuchen, in der es für ihn auch meine Familie, meine Freunde, meine Arbeit gibt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich bin trotzdem froh, dass er ihr im Hörsaal Federmappe klaute, sie ihn auf der Treppe im Vorbeigehen küsste.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Sie hatte mich gebeten, ihr zu helfen, ihre Vorstellungen von Kompromiss durchzusetzen, ich wusste, dass ich nicht Frau-Herr-Klischee leben will. Er sagte zu ihr: „Ich oder dein Kind“, sie entschied sich für ihn, besuchte mich heimlich. Ich wollte einschlafen, schlafen, aufwachen, wenn Probleme, die ich nicht verstand, die ich nicht lösen, denen ich mich nicht entziehen konnte, gelöst sind.

MANN IM ROLLSTUHL:

Wer zwischen Fronten gerät, wird von beiden Seiten getroffen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich stabilisierte mich mit Maximen, zu engem Korsett.

MANN IM ROLLSTUHL:

Gutes Gewissen Ruhekissen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Wer mich nicht liebt, wie ich bin, liebt nicht mich.

MANN IM ROLLSTUHL:

Wen ich nicht liebe, wie er ist, liebe ich nicht. Angriff ist nicht beste Verteidigung, auf dem Schachbrett stehen hölzerne Figuren.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich spielte mit ihnen Mutter, Vater, Kind.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Lieben Bereitschaft, Leben anderer mit zu leben. Kinder lehnen diese Art Liebe ab, sobald sie sich eigenständig fühlen wollen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Du musst mit dir selbst befreundet sein, es ist ein Freund, der dich nie verlässt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Vater unterstellte, dass Selbstmord andere zum Mörder macht, und dass ich mich um ihn gekümmert hätte, ihn zu beerben. Falls ich ihn hätte sterben lassen, hätte ich alles geerbt.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er unterstellte jedem, der sich ihm nähert, bössartige Absichten, sich vor Enttäuschung zu schützen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Er erzählte von Kindheitserlebnissen, Flüchtlingskind, deshalb wollte ich geduldig sein. Ich sagte mir, dass im Verzeihen Gnade und Gnade Form von Herrschaft ist, Selbstwertgefühl nicht zu verlieren.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er registrierte, dass du anders bist als er.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Er wollte, dass ich sein Werkzeug bin, Texte schreibe, wie er sie schreiben will, nicht kann. Ich schien im Zeitgeist, der Individualität fördern will. Zeitgeist veränderte sich. Gegen Zeitgeist habe ich keine Chance.

MANN IM ROLLSTUHL:

Laut Zeitgeist ist es effektiver, Menschen in Roboterrollen zu zwingen, als Roboter zu bauen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Wer Idealbild will, will Idealbild, nicht Menschen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich habe Partner gewollt, die mir nur so viel Kraft nehmen, wie sie geben, so dass ich im Gleichgewicht leben kann.

MANN IM ROLLSTUHL:

Ihr seid meine Flügel.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich bin wie Grashalm, den Windhauch beugt, Sturm nicht bricht. Er nannte mich, meine Mutter, aber auch sich infantil. Ich will spielen leben.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er spielte Schach.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich litt, wenn ich gegen ihn verlor und wenn ich gewann.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er spielte, bis er gewann.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich sagte Lanzelot, dass es schwieriger ist, guter Verlierer als Gewinner zu werden, er wurde ein guter Verlierer.

THEATRALISCHE FIGUR:

Wir leben im Geschirr von Empfindungen. Wer sich töten will, kann leben, tot sind wir am Ende lange genug. Hirne senden elektromagnetische Felder. Gähnen steckt an. Lachen steckt an.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Frau, die neben ihm lebte, hat ihn belogen, sie betrügt uns. Sie behandelte ihn wie eine Krankenschwester.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich war froh, dass er eine Krankenschwester hatte. Sie idealisierte ihn, sich aufzuwerten. Es ist mir lieber, als wenn sie ihn verhöhnte.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Es schien zuerst, dass sie Freundin meines Vaters, aber auch meine sein will. Sie gab mir den Schlüssel ihrer Wohnung.

MANN IM ROLLSTUHL:

Weg zum Vater führt über Kinder.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Sie will Frau sein, die Mann dienen will. Ich erinnerte ihn und sie an die Frau, die er begehrt hatte, die ihm Selbstvertrauen gab, wie er notierte, die er in Selbstmord trieb.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Er hätte auch mich sterben lassen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Er relativierte sein Leid - veröffentlichte Lebensgeschichten von Menschen, die im Holocaust haben leben müssen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Er war alt, als er starb.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Meine Schwiegertochter jung. Ich will, dass sie glücklich leben kann.

MANN IM ROLLSTUHL:

Nachbar holt hinterlegtes Paket, er sieht nicht genau aus wie mein Nachbar, vielleicht ist er Bruder des Nachbarn. Schwester setzte Mutter unter Druck, ihren Kindern meinen Grundstücksanteil zu überschreiben.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Mutter hätte sich nicht unter Druck setzen lassen müssen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Teufel scheidet auf größten Haufen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Nun haben wir nur noch uns.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich will keine ausgetretenen Wege, Weg wächst hinter mir zu.

MANN IM ROLLSTUHL:

Im Offensein kein Gefühl von Sicherheit.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Laila streichelt ihre Mutter wie mich. Gefühl von Brücke.

MANN IM ROLLSTUHL:

Sie sehnt sich nach Kuschtieren.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Sie gaben Mädchen Puppen, die wie Kinder greinten, in der Hoffnung, dass es Schwangerschaften verhindert. Zahl von Frühschwangerschaften stieg.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Wenn Tag dunkel ist, will ich nicht aus dem Haus.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich rudere, mich zu bewegen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Auf der Stelle.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich starre in Filme.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Wie hätten Mutter und Vater sein sollen?

MANN IM ROLLSTUHL:

Neugierig, hilfsbereit, tolerant.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich bin so. Sohn ruft nicht an, Tochter ruft nicht an.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Wir sind Abenteurer.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich stelle Heizung aus, zünde Kerzen an, sie wärmen, Zimmer wird hell.

MANN IM ROLLSTUHL:

Kerzen schrumpfen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Du siehst, wie Zeit vergeht.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich kämpfe mit Klangschalen gegen Vätergeschrei, Kindergeschrei.

FRAU IM ROLLSTUHL:

K jammert, weil er jammern muss. Wir stellen Möbel um, Kaminofen aufstellen zu können, Betten ans Fenster.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Perspektivwechsel.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Blick auf Fluss.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Vermieter erlaubt keinen Ofen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Im Schiff Ofen. Einmal im Jahr trinken wir Whisky, einmal im Jahr Whisky getrunken zu haben. Geruch von schwelendem Torf, Rauchschwaden stiegen aus Boden, über den wir im Nieselregen liefen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Am Hochzeitstag haben Spiegeleier zwei Dotter. Wir essen früh, mittags, abends Spiegeleier mit zwei Dottern, hören

MANN IM ROLLSTUHL:

Rosenstolz und vergessen, dass in Amerika Mann Präsident wurde, der sagte, dass er nicht bestechlich ist, weil er Geld hat, andere zu bestechen, und dass er Ungebildete mag.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Bürger hätten den wählen können, der bestechlich wirkt. Polizist sagt, dass Beleidigungen Arschloch, Schlaggesten, Verleumdungen zu unfreundlichen Nachbarn gehören, nicht vor Gericht. Ich soll Selbstverteidigungskurs besuchen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Warum tanzt Mutter in meinem Hirn? Warum breitet Vater Arme, sieht mich an, als habe er mit mir gescherzt?

MANN IM ROLLSTUHL:

Falls du albernden Vater aus ihm meißeln willst, bliebe nichts.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich will Erinnerungen, in der meine Tochter kichert, fröhlich ist.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Sohn sagt, sie lacht wie du.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Wie dunkel es ist.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich brate Eier, Dotter leuchten gelb.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Bienen summen, als herrsche Sommer.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Kerze auf abgebrannte Kerze. Docht zur Seite gedrückt - klimmt, flammt, Wachs schmilzt, Kerze stürzt neben Kissen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Du spielst mit Feuer.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich spiele mit Feuer.

MANN IM ROLLSTUHL:

An Sonnentagen herrscht Frost.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Wenn ich nicht zwischen Menschen muss, will ich mich nicht waschen. Falls ich im Bett liegen bleibe, muss ich nicht heizen.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Ich muss einkaufen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Klingeln. Paketmann.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Ich will, dass Vater klingelt.

MANN IM ROLLSTUHL:
Ich will, dass Mutter klingelt.

BESCHWERDECHOR SINGT:
Mit Stahl beladener Lastkraftwagen rast auf Weihnachtsmarkt.
Geheimdienst ließ mit Stahl beladenen Lastkraftwagen auf
Weihnachtsmarkt rasen. Bürger fordern Ausbau der Überwachung.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Ich reagiert, als sei es Teil eines Films, in dem Szenen Vorschriften
im Drehbuch folgen.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Ich kenne Drehbuch nicht.

MANN IM ROLLSTUHL:
Filme härten uns ab.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Tod härtet ab.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Angst um Schwiegertochter.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Wenn ich Schnee will, tauchen im Hirn Schneebilder auf. Wenn ich
Kirchenkonzert will, Kirchenkonzerte. Sammelt Hirn Informationen
für Leben ohne Körper? Aber was stößt ohne Ohren, Augen, Haut
Erinnerungsketten an?

MANN IM ROLLSTUHL:
Elektromagnetische Felder durchdringen einander.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Ie! Ich will mit Nachbarn nicht vermischt sein.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Wie sehen Aufmodulationen deiner und meiner Erinnerung aus?

FRAU IM ROLLSTUHL:

Warum schreien Menschen über und unter uns einander an?

MANN IM ROLLSTUHL:

Einige sagen, dass sie von Gott belohnt werden, falls sie Andersdenkende schlachten, andere behaupten, dass sie belohnt werden, falls sie sich abschlagen lassen. Wer dachte das aus?

CLOWN IM ROLLSTUHL:

„Sie kriegen unseren Hass nicht!“ Wer will unseren Hass?

MANN IM ROLLSTUHL:

Du kannst, wo Menschen vom Lastkraftwagen zerfetzt wurden, Bad in der Menge nehmen, Fremde weinen, umarmen einander.

BESCHWERDECHOR SINGT:

Während nach Terrorverdächtigen gefahndet wird, wird Hundertschaft der Polizei zur Zwangsräumung einer Wohnung abgestellt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Regierung projiziert Flaggen aufs Brandenburger Tor, Mitgefühl anzuzeigen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Mann legt sich an eisigem Abend auf Pappen hinter mein Auto. Er hätte ohne Notarzt nicht überlebt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich will Kerzenmeer.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Mir reicht eine, die Ort wechselt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich will bis zum Einschlafen in Kerzenmeer starren.

MANN IM ROLLSTUHL:

Asylsuchende fordern Gesetze gegen Asylmissbrauch.

THEATRALISCHE FIGUR:

Sturmwarnung!

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Puppen wehren sich gegen Roboter, die sie zwingen, Mensch zu sein.

MANN IM ROLLSTUHL:

Was sagt das?

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich habe nur begrenzte Zahl an Worten.

THEATRALISCHE FIGUR:
Orkanwarnung!

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Plötzlich liegt Attentäter erschossen.

BESCHWERDECHOR SINGT:
Jeder Attentäter wird auf der Flucht erschossen, nicht betäubt.
Politiker organisieren Überwachungsstaat, der sie nicht kontrolliert.
Sie verweigern Gesetze, Menschen inhaftieren zu können, die sich
mehrere Identitäten zulegen, kriminell leben. Friseurin musste in
Beugehaft, weil sie nachts frisiert, Einnahmen für krebskranke
Kinder gespendet hatte, sie hatte Ladenöffnungszeit missachtet,
Strafbefehl ignoriert.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Ich lebe mit zweihundertfünfzigtausend Euro oder ersatzweise
sechs Monaten Gefängnis bedroht, falls ich Dudenwort Traumfabrik
in der Integrativen Jugendarbeit verwende.

THEATRALISCHE FIGUR:
Achtung! Achtung!

MANN IM ROLLSTUHL:
Arbeitgeber logen. Mutter vergaß, Schwester betrog mich, ich will
mich einigeln.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Stacheln stechen.

BESCHWERDECHOR SINGT:
Arbeitgeber belog dich, Mutter vergaß, Schwester betrog dich, du
igelst dich ein, Stacheln stechen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Kerze berührt Kaffeekanne, zerläuft.

MANN IM ROLLSTUHL:
Kerzenlicht verschlingt Sauerstoff.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Ich puste es aus.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Rauchschwaden ähneln Gespenstern. Wachs konserviert Äpfel. Ich
will Wachs nicht einatmen.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Fernsehstimmen. Vater schreit Sohn an.

MANN IM ROLLSTUHL:
Ich leide am Tinnitus.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Wir werden für andere zunehmend unsichtbar, unhörbar.

MANN IM ROLLSTUHL:
Sie protestieren mit Lärm.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Wir protestieren mit Lärm.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Tarrotkarte sagt: Neuartiges ausprobieren.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Tochter sagt, wir könnten zwischen drei und vier zu ihr kommen. Wir kommen kurz vor Vier. Sie meinte: Von drei bis Vier. Sie legt roten ausrangierten Schal, auf dem Stop steht, auf meine Tasche. Ich sage, dass ich ihn Kindern schenken werde.

MANN IM ROLLSTUHL:
Ihr Mann redet, als hätte er uns nie abgelehnt.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Vaters letzte Frau will, was mir gehört, auch nach ihrem Tod nicht zurück geben. Ich will keine Gerichtsprozesse führen und muss mich beklaut fühlen.

BESCHWERDECHOR SINGT:
Frau lässt Eltern Kinder betreuen, sagt, dass sie sie im Alter als Gegenleistung pflegen wird. Sie kriegen kein Wohngeld, weil sie Gartengrundstück besitzen. Sie gibt ihnen Geld, jammert, wie arm sie, ihre Kinder leben müssen, kaufte sich Gehöft mit Balustraden, kann Instandhaltungskosten vom Bruttolohn absetzen, weil sie Ferienwohnungen einrichtet. Als ihre Kinder selbständiger sind, Eltern hilfsbedürftiger werden, versetzt sie Eltern ins Gehöft, sie erledigen Hausmeisterarbeiten, zahlen Miete. Wenn sie Arbeiten nicht mehr leisten können, schiebt sie sie ins Pflegeheim ab.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Warum dürfen Hunde auf Straßen pinkeln, scheißen? Es gibt auswaschbare Pampers.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Warum werden Integratoren nicht integriert? Kinder, Sozialarbeiter warten auf mich.

MANN IM ROLLSTUHL:

Baugrube, Schild: Studentenappartements. Bauherr verspricht Käufern hohe Renditen. Wer Geld investiert, will Geld. Wenn ich zusammen gerollt liege, fühle ich mich wie Hund.

BESCHWERDECHOR SINGT:

Eltern überschrieben Kindern der Tochter Garten aus Angst, dass Sozialamt ihn verwerten will, wenn einer von ihnen ins Pflegeheim muss, Tochter schreibt Bruder nicht ins Grundbuch. Sie redet von Sahnebonbons, die sie für ihm kochen will.

MANN IM ROLLSTUHL:

Ich will Familiennamen ändern.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Es kostet Zeit, Geld, verfestigt Erinnerungen.

MANN IM ROLLSTUHL:

Ich bin wie Ast, in den kein Wasser mehr dringt.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Ich fühle Körper wie Papier.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Ich rolle zum See, Mondlicht auf gebrochenem Eis, rolle ins Theater. Tänzer wirken verkrüppelt wie ich. Politiker danken Tänzern, Choreographen, Organisatoren.

MANN IM ROLLSTUHL:

Das ist lebendig.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Tod vom Vater löst Freiheitsgefühl aus, sagte Vater. Ich löse seine Wohnung in Einzelteile auf, ich könnte sie anders fügen. Ich will, dass er Ehrlichkeit respektiert. Ich warte, dass er klingelt und sich entschuldigt.

FRAU IM ROLLSTUHL:

Friedo redet in unverständlicher Sprache, ich rede ähnlich, so sind wir im Gespräch.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

Wie viele Briefe meines Vaters muss ich vernichten, damit andere nicht alle Briefe in Müll werfen?

MANN IM ROLLSTUHL:

Ich soll Tasche vor der Tür eines Kunstwerkes lassen, Fremden vertrauen. Schwester betrog mich.

CLOWN IM ROLLSTUHL:

‘Seele Fliegennatur, sie mag auch Schmutz.’ Sagte Vater.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Mutter ging in Isolation, Schlaftherapie.

MANN IM ROLLSTUHL:
Jahrzehnte vergingen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Zerrissenheit Fluch. Sagte Vater.

MANN IM ROLLSTUHL:
Wer sich zerrissen fühlt, schlägt um sich, in der Hoffnung, nicht zerrissen zu werden.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Er trank Schnaps, rauchte filterlose Zigaretten.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Ich sah ihn nie betrunken.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Mutter, Vater schickten einander als Liebesgruß Zigaretten verschiedener Marken. Mutter hoffte, dass sie sich eines Tages so glücklich mit ihm fühlen könnte, dass sie sich ihm unterordnen will. Sie legte Babysachen um Kissen, sehnsüchtig nach Nachricht, dass sie ihr Kind nach sechs Wochen Stillzeit in katholisches Heim geben kann. Wenn sich Kind im Bauch bewege, sei es, als streichele er sie von innen.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Sie hatten keine Wohnung, kein Geld.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Ich sortiere Bücher. Männernamen. Nur Männernamen. Ich bat ihn, Vater zu sein, nicht Herr. Ich klagte, dass er mir nichts über sich erzählt, sobald er an sich denke, rede er von Depressionen. Ich steige in Badewanne. Wenn ich Knie, Fuß, Hand aus Wasser strecke, dampft Haut, als tanzt Seele. Wenn Kerze schwarz ist, scheint Flamme im Dunklen zu schweben.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Sie schluckte Schlaftabletten, Herzblocker. Ich scheine hohl, Ameisen im Fleisch.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
In Erinnerungen vermischen sich Filme.

BESCHWERDECHOR SINGT:
Gericht erlaubt Lehrerinnen mit verhülltem Haar Frau-Herr-Klischees

zu propagieren.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Sie nennen das Integration

THEATRALISCHE FIGUR:
Ich will, dass Menschen wie Schnecken entscheiden können, ob sie im Sex männlich oder weiblich sind.

BESCHWERDECHOR SINGT:
Gericht wertet Religions- und Berufsfreiheit höher als Fürsorgepflicht gegenüber Kindern.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Sie nennen das Integration.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Wenn ich ins Unterbewusste frage, wohin es will, zeigt es Meere, Weltraum.

MANN IM ROLLSTUHL:
Erzeugen Alien Spannungen zwischen Menschen, um wie aus Batterien, Energie zu gewinnen?

THEATRALISCHE FIGUR:
Mann bewirft Tiger mit Steinchen, fällt ins Gehege, Tiger berührt ihn mit Tatze, Menschen werfen Steine, ihn zu vertreiben, er beißt in Nacken des Mannes, zerrt. Tierpsychologen sagen, er habe ihn vor Steinwürfen der Menschen beschützen wollen.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Wer sagt das?

BESCHWERDECHOR SINGT:
Ich stehe früh morgens auf, gehe spät ins Bett, in der Hoffnung, alt geworden, mit Erinnerungen belegen zu können, dass Leben nicht nur Arbeiten war. Ich arbeite als Angestellter einer Handwerksfirma von morgens bis abends, Freitag bis Sonnabend. Gelegentlich verbringe ich Sonntage unfreiwillig in Gegenden, aus denen Auftrag stammt. Wenn ich sonntags zu Hause bin, muss ich putzen. Im Dienst sehe ich vergoldete Wasserhähne, Fernsehbildschirme, die so groß sind, dass sie mit Hilfe eines Krans durch Balkontür in Wohnung geschleust werden. Ich sprang an einem heißen Tag nach Arbeitsschluss in ein Swimmingpool, erhielt Verweis, als wäre ich Kind oder Hund.

MANN IM ROLLSTUHL:
Ich bot Handwerkern Kaffee an, sie lehnten ab. Ihnen sei verboten worden, Klos von Auftraggebern zu benutzen.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Ich hätte für sie mittags gekocht.

MANN IM ROLLSTUHL:
Falls einer keinen Kaffee anbot, rächten sie sich.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Mutter unterstellte der Waage am Hauptbahnhof, dass sie zu wenig anzeigt.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Wer keine Fettreserven hat, hat keine Fettreserven.

MANN IM ROLLSTUHL:
Schwester und Mutter sind de facto tot.

THEATRALISCHE FIGUR:
Erinnerung Knetmasse.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Knetmasse Erinnerung.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Falls ich unsterblich bin, erfahre ich es, wenn ich uralt geworden bin.

MANN IM ROLLSTUHL:
Falls ich unsterblich wäre, wäre ich leichtsinnig, stiege in Höhlen.
Verschüttet.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Impfstoff Poesie.

THEATRALISCHE FIGUR:
Logik kann alles verorten. Wahrheiten gefügt. Ideologie Sauerteig.
Freiheit Labyrinth.

MANN IM ROLLSTUHL:
Ich bin dein Flügel, du bist mein Flügel. Komm´ wir fliegen auf und davon.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Falls Labyrinth oben offen ist. Kreuz in Kirchen ähnelt Mensch, der Arme zum Fliegen hob und erstarrte.

MANN IM ROLLSTUHL:
Es fehlt Transparenz.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Du schminkst Dummheit an. Ich schminke Dummheit an. Ich will kleiner Fisch sein, durch Löcher von Fangnetzen fliehen können.

Sagte Vater.

MANN IM ROLLSTUHL:
Außenseiter haben Fluchtchancen.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Aktie Hoffnung.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Teufel wurde weg rationalisiert, Hilfsarbeiter für Hölle angestellt.

MANN IM ROLLSTUHL:
Im Himmel vereisen Seelen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
DNA – Speicherchip.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Wir umarmen einander, einander nicht in Augen sehen zu müssen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Pupillen spiegeln einander. Ich will Haus aus Büchern. Wenn ich in einem lesen will, kriegt Wand oder Dach Loch, Hocker wird niedriger oder Bett bekommt Dellen. Ab und zu muss ich entscheiden, Seiten raus zu reißen, um mir Nase zu schnäuzen, Hintern abzuwischen.

THEATRALISCHE FIGUR:
Ich will euch verlassen, nicht von euch verlassen zu werden.

MANN IM ROLLSTUHL:
Elektronik spinnt, ich komme ins Auto nicht rein.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Ich kann ohne Brille nicht fernsehen.

MANN IM ROLLSTUHL:
Ich kann ohne Brille nicht nah sehen.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Wir ergänzen einander.

MANN IM ROLLSTUHL:
Wir bitten Affenhorden um Asyl.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Tod Alibi fürs Scheitern. Auf dem Friedhof verschlossene Häuser. Hast du vom Vater geträumt? Ich träumte nur so lange von Mutter, Vater, wie ich von der Wohnung träumte, in der wir gehaust hatten. Als ich sie eines Abends von außen angesehen hatte, am nächsten Tag Brief im Kasten lag, dass ich Steuer für meine Zweitwohnung

bezahlen soll, endeten Träume. Forderung des Finanzamtes war kein Traum.

MANN IM ROLLSTUHL:
Fliegen werfen Schatten, Sonne scheint.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Auf dem Friedhof ist es so still, als wären Seelen ausgeflogen.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Oder sie liegen steif, einander nicht zu verletzen.

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Als ich ins Leben zurück will, Tor verschlossen. Im Hausflügel Frau mit elf Katzen. Wohnung gekündigt. Wenn sie weg gezogen ist, wird niemand Friedhofstor öffnen, weil es fünf Minuten nach Sechs Uhr geworden ist.

FRAU IM ROLLSTUHL:
Was geschieht mit den Katzen?

MANN IM ROLLSTUHL:
Was geschieht mit Ratten?

CLOWN IM ROLLSTUHL:
Was geschieht -

